



Das sind die Gewinner des Schulpreises der FOSBOS Regensburg.

FOTO: SARAH HÖGER

Smartphone gegen Roman getauscht

AKTION „Regensburg liest ein Buch“ ist der Titel des Projekts. Schüler ließen ihrer Kreativität dabei freien Lauf.

VON SARAH HÖGER

REGENSBURG. In Zeiten von Smartphones und Social Media mag man manchmal daran zweifeln, dass Lesen bei den „Digital Natives“ noch hipp ist. Beim Projekt „Regensburg liest ein Buch“ haben Jugendliche und junge Erwachsene jedoch bewiesen, dass sie sehr wohl das Handy zur Seite legen können – und sich stattdessen in ein Buch vertiefen.

Intensiv haben sie sich über die vergangenen Wochen mit dem Roman „Vom Ende der Einsamkeit“ von Autor Benedict Wells beschäftigt und kreativ reflektiert. Herausgekommen sind beachtliche Projekte, in die die Schüler jede Menge Herzblut und Engagement gesteckt haben.

Mit Lesen eine Meinung bilden

Am Freitag wurden nun die besten Projekte im Donau-Einkaufszentrum mit Preisen ausgezeichnet. „Toll, dass sich so viele Schulen daran beteiligt haben. Obwohl Wischen und Klicken heute meist Vorrang haben, sollte das

Lesen nicht vernachlässigt werden. Es ist Voraussetzung für eine freie Meinungsbildung und ein unabhängiges Urteil“, sagte Thomas Zink, Geschäftsführer des DEZ. Die Kaufleutegemeinschaft des Einkaufszentrums hat die Preise für den Schulpreis gesponsert.

Elisabeth Mair-Gummermann, Vorstandsmitglied im Verein „Regensburg liest e.V.“, moderierte die Preisverleihung und gestand: „Die Jury hatte einen harten Job zu erledigen. Alle eingereichten Arbeiten waren toll, ihr habt uns die Entscheidung nicht leicht gemacht“, lobte die Initiatorin. Mit tosendem Applaus beglückwünschten sich die anwesenden Jugendlichen gegenseitig bei der Preisverleihung. Der dritte Preis (100 Euro)

ging an das Team der Schülerbücherei der Realschule am Judenstein. Die Jugendlichen hatten sich intensiv mit den drei Hauptfiguren des Romans und mit den großen Fragen des Lebens auseinandergesetzt. So entstand ein riesiger Lebensbaum, bestehend aus Requisiten und Zitaten, mit denen die Figuren aus Wells Roman charakterisiert wurden.

Den zweiten Platz (300 Euro) belegte die Künstlerin Nina Grabach aus einer Medienklasse der Städtischen Berufsschule II. Sie schuf ein Buch über das Buch, indem sie aus jedem Kapitel ein passendes Zitat auswählte und mit Tusche auf Papier illustrierte.

Erster Preis für Kurzfilm

Platz eins (500 Euro) ging an Schüler der FOSBOS Regensburg, die einen Kurzfilm über den Roman drehten. Als Filmmusik verwendeten die Jugendlichen Lieder, die an den entsprechenden Stellen so auch im Buch vorkommen. Außerdem wurden alle Dialoge direkt aus der Romanvorlage adaptiert. Als Anerkennung für ihre herausragende Leistung wird Autor Benedict Wells am Dienstag eine Lesung an der FOSBOS halten. Neben den drei Hauptpreisen wurden fünf Anerkennungspreise sowie weitere Sonderpreise verliehen. Hier konnten vor allem Schüler der FOSBOS mit Poetry Slams, Podcasts, Filmen sowie Fotobeiträgen überzeugen.

REGENSBURG LIEST EIN BUCH

Die Idee: Möglichst viele Regensburger lesen ein im Vorfeld ausgewähltes Buch und machen es bei Veranstaltungen, in Aktionen und Konzerten zum Stadtgespräch.

Das Buch: In Benedict Wells Roman „Vom Ende der Einsamkeit“ geht es um Geschwister, die erst im Erwachsenenalter von ihrer traumatischen Kindheit eingeholt werden.